

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 288.

Mittwoch, den 15. October.

1834.

### Don Pedro ist todt.

Wenn die Organe des Absolutismus keine Gelegenheit versäumt haben, Schmähungen auf einen Mann zu häufen, welcher bei seiner leidenschaftlichen Gemüthsart und manchen aus einer mangelhaften Erziehung hervorgegangenen Fehler und Schwächen ihnen dies Geschäft sehr erleichterte, so wird doch kein Unbefangener die großen Lichtseiten übersehen, welche der Charakter eines Mannes darbietet, „der“, wie der Deputirte Nagalhaes in der Sitzung vom 19. September sich ausdrückte, „zwei Krönen nur dazu geerbt zu haben scheint, um zwei Nationen frei und unabhängig zu machen.“

Wir theilen dem Leser hier einige Charakterzüge Don Pedro's mit, welche sich in dem Morning-Herald und dem Morning-Chronicle befinden und sagen damit Trauer an um einen Freund der Freiheit.

Der Morning-Herald erzählt:

Don Pedro war von sehr reizbarer Gemüthsart, muthig, aber eigensinnig im höchsten Grade, woran sein Mangel an guter Erziehung die meiste Schuld hatte. Als wir in Oporto eingeschlossen waren, berichtet unser Lissaboner Correspondent, sah ich ihn oft in einer Batterie oder Schanze in größter Wuth hin und her laufen, und die Kanonen selbst auf den Feind richten. Häufig würde er, hätten es ihm seine Officiere nicht so dringend abgerathen, augenblicklich den Usurpator in seiner starken Stellung angegriffen haben, ohne die Gefahr zu beachten, der er durch ein so unüberlegtes Unternehmen sein Heer und die Einwohner ausgesetzt hätte. In ruhigeren Augenblicken lachte er dann selbst über einen solchen donquixotischen Gedanken und rief seinem Generalstabe zu: „Ich verdiente dafür meinen Kopf verloren zu haben, daß ich ihn verlieren wollte.“ Als er hörte, dem Obristen Celter von der irischen Brigade habe bei dem großen Angriffe im Julius eine Kanonen-

Pugel den Kopf weggerissen, sagte er mit der größten Kaltblütigkeit: „Teufel! es war ein braver Kerl und ein guter Soldat, ich bedaure ihn sehr; allein morgen kommt vielleicht auch die Reihe an mich, nur auf dem Felde der Ehre möchte ich sterben.“

Das Chronicle erzählt folgenden gefühlvolleren Zug:

Don Pedro behielt bis zuletzt seinen hohen und entschiedenen Charakter. Kurz vor seinem Tode fragte er den dienstthuenden Arzt, ob er Familie habe und als dies der Arzt bejahete, erwiederte er: „Dann lassen Sie Ihre Kinder vor allen Dingen gut erziehen. Als ein Sterbender, dessen Worte nicht ohne Bedeutung sind, bitte ich Sie, darauf Bedacht zu nehmen. Was mich selbst und meinen Bruder betrifft, so wurde unsre Erziehung so vernachlässigt, daß wir bei dem Eintritt in die Mannsjahre und in großer Unwissenheit befanden. Die Wechselfälle meines Lebens führten mich unter Männer von Bildung und Erfahrung; da lernte ich meine eigenen Mängel kennen und benützte, so viel es mir noch möglich war, die dargebotenen Gelegenheiten zu meiner Ausbildung. Aber die falschen Jugendeindrücke ließen sich nie ganz verwischen. Das reifere Alter bringt seine eigenthümlichen Pflichten mit sich und zu seinem Schaden findet dann der Mensch, daß Vieles, was er in seiner Jugend mit Leichtigkeit hätte lernen können, nun nicht mehr nachzuholen ist.“

Der Kopfplatz in der Messe,  
besungen von einem alten Patermann außer Dienst.

Juchheisa, hopsasa, tralarala!  
Die liebe Messe ist wieder da.  
La Strum Peter Diddelndel!  
Der Patermann kommt auch herbei.

Hat Euch gar Manches zu berichten  
 Vom Kopfplatz und seinen Nordgeschichten,  
 Von Bären, die angebunden sind,  
 Mit Grazie tanzen und schnell wie der Wind,  
 Von Kameelen, Menschen, Affen und Hunden,  
 Von Schlangen und Thieren anderer Ragen,  
 Die unter den Buden zu allen Stunden  
 Von Morgens bis Abends sehen lassen,  
 Von Gesandten aus China, die hier verweilen  
 Und täglich uns Audienz ertheilen,  
 Von Dinter's großer Menagerie  
 Und Heil's schöner Wachsbüstengallerie,  
 Von Athleten, die unter andern Sachen  
 Auch Kunststücke ultra Rappo machen;  
 Doch trag über Alle den Sieg, davon  
 Am 5. October der Luftballon,  
 Auf dem Herr Reichard durch die Lüfte  
 Mit seiner muthigen Tochter schiffte.  
 So etwas war ja lange nicht da,  
 Drum kamen auch Leute von fern und nah;  
 Die Einen ließen von Pferden und Wagen,  
 Die Andern von ihren Füßen sich tragen,  
 Und Beide ersparten, wenn wir so wollen,  
 Die Einen das Geld und die Andern — die Sohlen. —  
 Doch schon der Leser vor Allen kein Geld  
 Und besch sich Herrn Heil's geographische Welt,  
 Wo Städte und Seen dem Blick erscheinen,  
 Belebt mit Schiffen, großen und kleinen,  
 Mit Thieren und Menschen, Herren und Damen,  
 Die Alle treu die Natur nachahmen;  
 Auch seine *obscura camera*:  
 Empfeh' ich Allen von fern und nah;  
 Es bietet Belehrung und mancherlei Späße  
 Und gehöret unstreitig zum Schönsten der Messe:  
 Kurz jeder wird gerne darinnen rasten,  
 Ich schwör's ihm bei meinem Velerkasten.  
 Dann setze der gütige Leser den Fuß  
 In Gärtner's *Circus gymnasticus*.

Sie reiten auf schön dressirten Pferden  
 Noch schönere Mädchen — bei meiner Ehre,  
 Das Mädchen sollte Euch wässerig werden,  
 Wenn ich der große Claren wäre. —  
 Und plagt Euch nicht der edle Setz,  
 (Von welchem leider so viel durchdrungen)  
 Besetzt auch den Dachsen aus der Schweiz  
 Und Brandenburg's biblische Darstellungen;  
 Besetzt auch die großen und dicken Damen,  
 Die neben dem Dachsen ihr Plätzchen nahmen;  
 Besetzt Euch auch zum Zeitvertreib  
 Ganz in der Nähe das starke Weib,  
 Die muthig erträgt manch' schwere Last  
 Und somit gut für den Estand paßt.  
 Kurz, überall, wo es nur schallt „Hercin!“  
 Da geht ohne alles Bögem hinein;  
 Die Budeninhaber werden sich freu'n  
 Und Euch — Euch wird es wohl auch nicht gereu'n.  
 Und kommt Ihr einmal in den möglichen Fall —  
 Behaltet das Geld — für ein andres Mal.

### Hauptgewinne

2r Ziehung 6r Classe 6r Königl. sächs. Landeslotterie  
 zu Leipzig.

Dienstag, den 14. October 1834.

Nummer.	Thaler.	
20499	1000	bei Hrn. Prengels Fr. Witwe in Leipzig u. Hrn. Gebhardt in Köthen.
7960	1000	Gebr. Wenige in Gotha.
11843	1000	Ritter in Leipzig.
31701	1000	Albanus in Weissen.
32874	400	Ritter in Leipzig.
11538	400	Heinrich Senffert in Leipzig.
11986	400	Ritter in Leipzig.
20913	400	Stein in Dresden.
19584	400	Henmann Begold in Dessau.
28729	400	Wallerstein in Dresden.
32717	400	Meyer in Seithayn.
51 à 100 Thaler.		

Redacteur: Dr. X. Barthausen.

### Bekanntmachung.

Es ist vor kurzem ein Luftballon als gefunden bei uns eingeliefert worden.  
 Wir fordern daher den Eigenthümer desselben auf, sich binnen 6 Wochen, von heute an  
 gerechnet, bei uns zu melden. Leipzig, den 14. October 1834.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
 Stengel. Heinze.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 15. October: Das Irrenhaus von Dijon, Schauspiel aus dem Franz.  
 von Meyer.

So eben ist bei mir erschienen:

### Volks-Kalender für das Jahr 1835.

bearbeitet und herausgegeben von der ökonomischen Societät zu Leipzig.  
 In groß 4°, 12½ Bogen, mit einer Landkarte in den feinsten Stahlstich.  
 Druckpapier Exempl. 4 Gr. Schreibpapier Exempl. 8 Gr.

J. B. Hirschfeld.

Im Verlage von Moritz Westphal in Berlin ist so eben erschienen und durch alle solide Buch- und Musikhandlungen (in Leipzig in der Dyl'schen Buchhandlung) zu haben:

- Auber, D. F. E., Potpourri de Thèmes favoris de l'Opera: Gustave ou le Bal masqué. Pour le Piano arrangée par C. F. Ebers . . . . . 16 Gr.  
 — — —, Grand Valse sur le Thèmes favoris de l'Opera: Gustave ou le Bal masqué. Pour le Piano arrangée par C. F. Ebers . . . . . 8 Gr.  
 Beethoven, L. v., Grande Sonate op. 106. arrangée à quatre mains par C. F. Ebers 1 Thlr. 18 Gr.  
 Böhmer, C., 3 Gesänge für eine Sopranstimme mit Begleitung des Pianoforte . . . 10 Gr.  
 Böhrend, H., Wiener Fopp Galopp. Warum? Darum. Für Pianoforte, Guitarre, Flöte oder Violine. (Mit 13 Originalversen). . . . . 4 Gr.  
 Curschmann, Fr., Quattro Canzonette per voce sola coll'accomp. di Piano-Forte. op. 8. 12 Gr.  
 Ebers, C. F., Bonbons pour le Piste. de l'Opera Norma. Cah. I. . . . . 12 Gr.  
 — — —, 24 kleine Handstücke für den ersten Unterricht auf dem Pianoforte . . 6 Gr.  
 Eckert, C., 6 Lieder mit Begleitung des Pianoforte . . . . . 14 Gr.  
 — — —, Potpourri aus der Oper: Norma . . . . . 6 Gr.  
 Fürstenuau, A. B., Souvenir de Berlin. Concertino p. l. Flüte avec accompagn. d'Orchestre 2 Thlr. 4 Gr.  
 — — —, le même avec accompagn. de Piano . . . . . 18 Gr.  
 Grünbaum, C., Lieder und Gesänge für 1 Singstimme, mit Begleitung des Pianoforte 8 Gr.  
 Klein, Jos., 12 Variations sur un Chanson lithuanique p. l. Piste. . . . . 8 Gr.  
 Löbmann, Franz, die lustigen Berliner. Walzer für das Piste. . . . . 8 Gr.  
 Müller, C. F., Jubel-Walzer auf die am 27. Septbr. 1834 erfolgte glückliche Ankunft der Kaiserin von Russland in Berlin. Für das Piste. . . . . 4 Gr.  
 Salleneuve, E., 4 Lieder, mit Begleitung des Pianoforte oder Guitarre . . . . . 6 Gr.  
 Schmidt, H., neueste Berliner Ballet-Musik, 1s Hft. der Polterabend. Für das Piste. 8 Gr.  
 Taubert, W., An die Geliebte, 8 Minnelieder. Für das Piste. . . . . 16 Gr.  
 Truhn, F. H., 4 Lieder für 1 Singstimme mit Begleitung des Piste. . . . . 8 Gr.  
 — — —, Hohenzollern, lebe hoch! für 4 Männerstimmen und Partitur . . . . . 6 Gr.  
 — — —, dasselbe mit Begleitung des Pianoforte . . . . . 4 Gr.  
 — — —, Frühlingsorakel. Gedicht von Göthe. Duett für Sopran und Tenor, mit Begleitung des Piste. . . . . 8 Gr.

Ferner erschien daselbst der mit Eigenthumsrecht überlassene Clavierauszug der Ouverture zu Schillers Tragödie: Die Jungfrau von Orleans. Von Joseph Klein. 8 Gr.

Anzeige. Bei G. H. Schröder (alter Neumarkt, große Feuerkugel) ist zu haben:

### Das wohlfeilste Gesellschafts-Liederbuch,

oder: Der Freund des Gesanges u. (719 Gesänge enthaltend). 2 Bde. cart. 12 Gr.  
 Ausbruch der Verzweiflung von A. v. Kosevue, nebst einem Seitenstück, 1 Gr.

**AUCTION.** Eine vierfüßige bedeckte Wiener Chaise und zwei Batarden mit allem Zubehör, sämmtlich sehr schön und ganz wenig gebraucht, sollen Donnerstags, den 16. October, früh um 10 Uhr am Rossplatz bei der Schmiede gegen baare Zahlung in preuß. Courant verauctionirt werden.

Die Wagen können am 15. October früh von 10 bis 12 Uhr daselbst in Augenschein genommen werden.

### Kaufloose zur 5ten Classe 6ter k. s. Landeslotterie,

deren Ziehung täglich fortgesetzt und den 1. November a. c. beendigt wird, verkauft fortwährend zum Planpreise ganze Loose à 30 Thlr. 20 Gr., halbe à 15 Thlr. 10 Gr., Viertel à 7 Thlr. 17 Gr. und Achtel à 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf.

P. Chr. Plenkner,

Gewölbe: Schuhmachergäßchen Nr. 605.

Empfehlung. Da sich meine Lotterie-Collecte seit mehreren Jahren eines besondern Glückes zu erfreuen hatte, so empfehle ich mich zur 5ten Classe 6ter Landes-Lotterie, welche den 13. Oct. angefangen, mit  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Loosen bestens.

J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

**Empfehlung.** Mit Kaufloosen zur V. Classe königl. sächs. VI. Landeslotterie empfiehlt sich mit  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{6}$  Loosen die Collection von  
**E. W. Müller, Petersstraße Nr. 74.**

### Tanzunterricht betreffend.

Einem verehrungswürdigen Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Unterricht im Tanzen künftige Woche seinen Anfang nimmt, und bitte, mich mit gutigem Zutrauen zu beehren.  
**F. W. Kost, Lehrer der Tanzkunst, Halle'sche Gasse Nr. 466.**

**Empfehlung.** Mit einer großen Auswahl von  
**engl. Schnür- und Negligé-Leibchen**  
 von 5 bis 40 Gr., und mit classischen Zügen von 44 bis 60 Gr. pr. Stück, empfiehlt die Handlung von  
**H. Meisinger, Peterssteinweg Nr. 809.**

**Empfehlung.** Bestes trocknes Seegras empfehlen zu den billigsten Preisen  
**Ernst Eccius & Köberlin.**

**Anzeige.** Auf Georginenknollen, von 168 der auserlesensten gefüllten Sorten dieser schönen Blume, nehme ich fortwährend Bestellungen an, und werden zu diesem Zwecke Preisverzeichnisse unentgeltlich ausgegeben.  
**E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.**

\* \* \* Von heute an bin ich wieder in meinem Stadtlogis. Leipzig, den 13. October.  
**D. Edelmann.**

**Verkauf.** Reine Elfenbein-Kern-Bälle empfiehlt in allen Größen zu den billigsten Preisen  
**Carl Simon, Gewölbe Hainstraße Nr. 196.**

Zu verkaufen sind zwei Glaskästen zum Ausstellen in der Reichsstraße Nr. 404 beim  
**Hausmann.**

Commissionslager von feinen coul. franz. Glacé-Manns- und Damenhandschuhen, extrafeinen dänischen  
 desgl. bei  
**Al. Ulrich.**

## Echt englische Sattel,

ganz vorzüglich schön und dauerhaft gearbeitet, so wie dergleichen Säume, empfiehlt zu billigen Preisen

**J. P. Gautier,**  
**Grünma'sche Gasse Nr. 579.**



## Gallonirte Tischuhren unter Glas,

1-8 und 14 Tage gehend, den Bronze-Uhren sehr ähnlich und dabei die Hälfte billiger, empfiehlt als ein ganz neues Fabricat

**G. Portius, Reichsstraße Nr. 579, Gewölbe.**

## Die Bremer und Hamburger Cigarren-Niederlage von C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029,

empfehlen ihr gut assortirtes Lager von vielen alten Sorten feinen und mitteln Havanna-Cigarren, feinen Canaster-, Woodville-, Halb-Havanna-, Domingo- und Maryland-Cigarren im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir noch meine selbstfabricirten Rauchtobake in leichten und gutriechenden Sorten, den Centner 8, 10, 12, 16, 20, 24, 30 und 36 Thlr., so wie holländische Schnurstabake zu billigen Preisen, zu empfehlen.  
**C. G. Gaudig.**

## Meißner & Comp., Strohhutfabrikanten in Leipzig,

besorgen nun die Färberei der Hüte in fünf verschiedenen Farben, und empfehlen ihr Commissionslager von schönem sehr billigen böhmischen Zwirn. Nr. 612, Ecke des alten Neumarkts.

# August Sandolt,

am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172,  
empfehlte sein gut sortirtes Lager franz. und sächs.  
Chibets und dergl. Merino's, Pariser, Lyoner und  
englische Mantelstoffe, so wie noch die neuesten in  
das Mode- und Ausschnittwaarenfach einschlagen-  
den Artikel.

## Feine fertige Herrenwäsche,

als Ober- und Unterhemden in Leinwand, verschiedener Qualität, bunte Oberhemden, Chemisets,  
Herrenkragen und Manchetten in den neuesten Façons, Hosenträger, nebst mehreren andern Arti-  
keln, empfiehlt zu den billigsten Preisen  
F. J. Bucherer, Barsfußgäßchen Nr. 176.

## Präparirter Gersten-Kaffee,

ein gesundes, wohlfeiles und dem Kaffee an Wohlgeschmack ganz gleichkommendes Surrogat von  
gespitzter Gerste, ist täglich frisch gebrannt zu haben bei C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich in Nr. 648, drei Treppen hoch  
(nahe Neumarkt, dem Marstall gegenüber). Leipzig, den 13. October 1834.

J. G. Darnstädt, Clavierstimmer.

Wohnungsveränderung. Ich Unterschriebener bin aus der goldenen Waage auf dem  
Kauz in den Kurprinz, auf den Hof rechts eine Treppe hoch, gezogen. Dieß zur schuldigen Nach-  
richt meinen resp. Kunden und Gönnern mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.

J. Güttler, Siegelbecker.

Auszuleihen sind sofort 5000 Thlr. Conv.-Münze gegen genügende hypothekarische Sicher-  
heit. Leipzig, den 13. October 1834.

Adv. Uhlemann, Reichstraße Nr. 546.

Zu erborgen gesucht werden 400 Thlr. auf ein hiesiges vorstädtisches Haus zur ersten  
Hypothek durch den Baccal. jur. & Notar. Schönemann (in Nr. 99, eignes Haus, wohnhaft).

Gesucht wird ein Kaufbursche von gefälligem Aeußern, welcher wo möglich in dieser Eigen-  
schaft schon diente. Näheres in Nr. 1142, eine Treppe hoch.

Gesucht werden einige Mädchen oder Knaben, welche Bündhölzer zu bearbeiten gut verste-  
hen. Zu erfragen auf dem Brühl, blauer Harnisch 3 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, die Krankheit  
wegen, sogleich angetreten werden kann, am Kauz Nr. 870, bei Sey.

Gesuch. Ein junger Preuße von 25 Jahren, der bereits 6 Jahre als Militär gedient hat  
und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht eine Stelle als Markthelfer in einer Buch- oder  
andern Handlung. Seinen Namen erfährt man bei Herrn Greuel im Plauenschen Hofe, im Brühl.

Dienstgesuch. Ein mit guten Zeugnissen und gefälligem Aeußern versehener junger Mensch  
sucht ein Unterkommen als Kutscher, Reitknecht oder Bedienter, durch das Local- und Geschäfts-  
Comptoir von August Springer, Thomaskirchhof Nr. 103.

## Gewölbe gesucht.

Ein Gewölbe mittler Größe, in der Reichstraße, im Böttchergäßchen oder Salzgäßchen, wird  
zu miethen gesucht. Das Nähere bei dem Fischweinfabricant Waldenberger, Reichstraße Nr. 434.

Logisgesuch. Ein Logis von 2—3 Stuben mit einer oder zwei Kammern und etwas  
Kellerraum, wo möglich in der Grimma'schen oder Petersvorstadt gelegen, wird von einem ledigen  
Herrn zur baldigsten Beziehung gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

**Logisgesuch.** Ein Logis von 2—4 Stuben mit Zubehör wird von einer Familie gesucht und zu Weihnachten zu beziehen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Zu miethen** gesucht wird von Ende dieser bis zu nächster Neujahrmesse ein bequemer vierfüßiger Wagen. Reflectirende belieben ihre Adressen in dem Gewölbe von Meyer, Baumgärtel & Comp. aus Hamburg (Katharinenstraße) abgeben zu lassen.

**Gesucht.** Ende dieses Monats wird eine Gelegenheit nach Breslau gesucht. Nähere Auskunft am Ransstädter Steinwege Nr. 1045, eine Treppe hoch.

**Vermiethung.** Eine Stube mit Schlafgemach, gut meublirt, vorn heraus, ist an einen soliden Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere Fleischergasse Nr. 291, drei Treppen hoch vorn heraus.

**Vermiethung.** Die erste Etage im Salzgäßchen Nr. 405, bestehend aus drei Stuben nebst drei Alkoven, ist für die Neujahr- und folgende Messen anderweitig zu vermieten; auch können davon zwei Stuben nebst Zubehör als Meslocal abgetreten werden. Näheres bei H. Mursinna.

**Vermiethung.** Einige Verkaufslocale zur bevorstehenden Frankfurt o/D. Messe weisen nach Ernst Eccius & Köberlin.

**Vermiethung.** In der Reichstraße Nr. 544, eine Treppe hoch, ist eine Erkerstube sammt Alkoven für nächste Jubilatemesse zu vermieten.

**Zu vermieten** ist billig an solide Leute eine Stube und Kammer im Barfußgäßchen Nr. 181, drei Treppen hoch.

**Zu vermieten** sind zusammen zwei Stuben nebst Alkoven vorn heraus, in der Katharinenstraße Nr. 391, zwei Treppen hoch.

**Zu vermieten** ist zu Ostern in der Stadt ein freundliches Familienlogis, zweite Etage, mit der Aussicht nach der Promenade, für 200 Thlr., durch das Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer.

**Zu vermieten** ist sogleich eine helle freundliche Stube, gut meublirt, auf der Fleischergasse Nr. 219, 4 Treppen hoch.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Indem ich ein verehrungswürdiges Publicum zum Besuche meines geographischen Welttheaters ergebenst einlade, erlaube ich mir noch zu bemerken, daß stets mehr Geenden darge stellt werden, als auf dem Zettel angegeben sind, und daß sie täglich wechseln. Heute erscheint unter andern Tell's Kapelle, Rheinfeldern, Villain und der Marcusplatz in Venedig. Auch werde ich die Schlacht bei Algier heute auf Verlangen noch einmal, in den nächsten Tagen aber den Seesturm darstellen. Die Zufriedenheit des Publicums wird immer meine größte Belohnung seyn.

A. E. Heil.

**Bekanntmachung.** Billets zu dem Concerte, welches künftigen Montag, den 20. d., stattfindet, sind in der Arnold'schen Buchhandlung und in der Musikhandlung des Herrn Ksiner zum Subscriptionspreis, à Person 12 Gr., bis Soanabend, den 18. October, jedoch am Tage der Vorstellung zu dem gewöhnlichen Eintrittspreise 16 Gr. à Person, zu haben.

### Concert-Anzeige.

Zum heutigen Concerte im Saale des Peterschießgraben lade ergebenst ein, wobei ich mit warmem Abendessen und guten Getränken bestens bedienen werde. Ich bitte um gütigen Besuch. Anfang des Concerts um 7 Uhr.

A. B. Schmidt.

**Verloren.** Am 12. d. M. ist vom neuen Schießhause bis zum Schauspielhause ein bronzenener Schlüsselhaken mit grünem Steine und zwei französischen Schlüsseln verloren worden. Wer dieselben in Nr. 73, eine Treppe hoch, zurückgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

**Gefunden** wurde am 13. dieses Abends ein Beutel mit etwas Geld. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen die Insertionsgebühren in der Ludwig Schumann'schen Buchhandlung beim Markthelfer daselbst abholen.

## D r i n g e n d e B i t t e.

Am 9. October d. J., von Nachmittag bis gegen Mitternacht, verheerte ein furchtbares Feuer fast die ganze so freundliche und gewerbthätige Stadt Auerbach im Voigtlande. Gegen zweihundert Häuser, alle öffentlichen Gebäude, Schulen und das große, herrliche Gotteshaus, ein ehrwürdiges Denkmal früher Zeit, sind ein Raub der Flammen geworden. Groß ist die Noth und unaussprechlich der Jammer, mit welchem über zweitausend brot- und obdachlose Menschen dem nahenden Winter entgegensehen. Die furchtbar schnell sich verbreitenden Flammen haben keine Rettung gestattet und Alles zerstört; Nichts ist den Unglücklichen geblieben als der vertrauende Blick nach Oben und die tröstende Hoffnung auf die helfende Liebe ihrer glücklicheren Brüder. Vertrauend auf diese Liebe und aus inniger Theilnahme an dem traurigen Geschick der mir befreundeten Stadt und ihrer biedern, jetzt so unglücklichen Bewohner, wage auch ich den Ruf um Hilfe und Linderung der dringenden Noth. — Möge Jeder in seinem Kreise und nach seinen Kräften zur Unterstützung dieser Unglücklichen beitragen. Gern bin ich bereit, jede, auch die kleinste Gabe für sie in Empfang zu nehmen; für redliche Verwendung derselben soll gesorgt und seiner Zeit darüber genaue Rechnung abgelegt werden. Leipzig, den 12. October 1834.

Adv. H. Conrad Schleinig,  
wohnhast Hainstraße, Heinrich Küstners Haus, 3 Treppen hoch.

## B i t t e.

Motto: Worte sind Saaten.

Auerbach, das gewerbreiche, liegt in Asche und wer noch, von jenem fröhlichen Einweihungsfeste her, eingedenk ist, daß Auerbach gewohnt war, Leipzig als Sachsens Herz zu betrachten, der wird nicht säumen, den damals gespendeten Beifall jetzt durch die milde That zu bewähren. Zunächst an die Mitglieder jenes Kreises, sodann aber an Alle, die ein offenes Ohr und eine offene Hand für den Hilferuf des Unglücks haben, richte ich die Bitte um ihre Mitwirkung zu der Milderung unendlicher Noth, erhöht durch die Nähe des Winters in unwirthbarer Gegend.

Jegliche Spende, groß oder klein, werde ich willig empfangen, prompt übersenden und pünktlich berechnen. Leipzig, den 12. October 1834.

Dr. Schellwig, Petersstraße Nr. 37, erste Etage.

\* \* \* Herrn Heil's Leistungen in seinem großen geographischen Welttheater verdienen allgemeine Empfehlung, wie wir denn auch den Besuch seiner Camera obscura jedem Freunde des Nützlichen und wahrhaft Schönen nicht genug anrathen können.

L., D. L. und mehrere Fremde.

Familien-Nachricht. Daß meine gute Frau, geb. Pratorius, den 13. October Abends 18 Uhr von einem muntern Mädchen glücklich entbunden worden, zeige ich meinen theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.

Joh. August Kriemichen.

Familien-Nachricht. Die heute glücklich erfolgte Entbindung meiner guten Frau, geb. Hufte, von einem gesunden Knaben, zeige ich geehrten Verwandten und Freunden hierdurch ganz ergebenst an. Leipzig, den 14. October 1834.

Ferd. Claudius.

Familien-Nachricht. Am 12. d. M. Nachmittags  $\frac{1}{2}$  auf 4 Uhr, entriß uns der Tod nach einem kurzen Krankenlager den geliebten Gatten, zärtlichen Vater, theuern Bruder und Schwager, Herrn Joh. Bened. Heisinger, Bürger, Hausbesitzer und Steinguthändler, in einem Alter von 55 $\frac{1}{2}$  Jahren, aus unsern Armen und schlug unsern Herzen die tiefsten Wunden, die keine Zeit heilen wird, die nur die Tröstungen der Religion lindern können. Unsern großen Schmerz, den wir nicht durch äußerliche Zeichen der Trauer, wie sie die Mode fordert, sondern nur allein durch unsere Herzen; als die besten Zeugen wahrhafter Trauer, an den Tag legen werden, wollen theilnehmende Verwandte und Geschäftsfreunde gütigst ehren und letztere auch mir, der hinterlassenen Witwe, bei Fortführung des Geschäfts meines sel. Mannes eben das gütige Zutrauen schenken, dessen sich der Verewigte zu erfreuen hatte.

Leipzig, den 14. Octbr. 1834.

Die Hinterlassenen.

## Thorjettel vom 14. October.

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.**

Crimm'sches Thor.

Dr. Leuten. Koch, v. Torgau, im Hute.

Halle'sches Thor.

Dem. Langenberg, v. Halle, im bl. Hof.

Dr. Kfm. Lange, v. Trief, im Hotel de Bayere.

Dr. Stud. Aschenscher, v. Halle, im Palmbaume.

Dr. Ober-Berg-Rath Eggert, v. Halle, bei D. Nitzsch.

Dr. Kfm. Detels, v. hier, v. Däben zurück.

Hrn. Kf. Lippe u. Basse, v. Wittenberg, in der g. Sonne.

Dr. D. Held, v. hier, v. Zöbzig zurück.

Dr. Kfm. Edsch, v. Aachen, im Hotel de Bayere.

Die Magdeburger Post, um 2 Uhr.

Kantstädter Thor.

Dr. Schaup. Ludwig, v. Berlin, unbestimmt.

Dr. Diaconus Heidemeyer, v. Weisenseis, unbestimmt.

Dr. Del.-Amtm. Frey, v. Heinsburg, im Hotel de Pologne.

Dr. Stud. Zalten, v. hier, v. Romsburg zurück.

Dr. Kfm. Billig, v. Sangerhausen, in der g. Laute.

Petersthör.

Dr. Pol.-Commiff. Schröder, v. Zeitz, bei Junghaus.

Dr. Stud. Weisker, v. hier, v. Schleich zurück.

Dr. Kfm. Fuchs, v. Eisenberg, bei Fuchs.

Hrn. Del. Reicher u. Dreßler, v. Zeitz, im deutschen Hause.

Dr. Fabr. Hertel, v. Kirchberg, bei Thieme.

Hospitalthör.

Mad. Schmidt, v. Hohenslein, im Reichenbachs Hause.

Dr. Kfm. Haase, v. Chemnitz, in St. Hamburg.

Dr. Gastwirth Döllner, v. Chemnitz, bei Rosch.

Mad. Bosh, v. Chemnitz, passirt durch.

Dr. Kfm. Rosenberg, v. Berlin, passirt durch.

**Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.**

Crimm'sches Thor.

Dr. Criminal-Dir. Suero, v. Magdeburg, passirt durch.

Dr. Major v. Einsingen, v. Dresden, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Dr. Lehrer Philippsohn, v. Dessau, im bl. Hechte.

Dr. Kfm. Falk, v. Dessau, in Nr. 510.

Dr. Kfm. Gerlach, v. Halle, unbestimmt.

Dr. Kfm. Sitschfeld, v. Dessau, in Nr. 530.

Dr. M. Härtel, v. Lindenheim, unbestimmt.

Kantstädter Thor.

Die Hamburger reisende Post, 18 Uhr.

Petersthör. Vacat.

Hospitalthör.

Auf der Freiburger Post, 17 Uhr: Dr. Leuten. v. Ottenfeld, v. Berlin, passirt durch.

Auf der Nürnberger Diligence: Dr. Stud. Elb u. Dem. Schnorr, v. hier, v. Reinsig u. Schneeberg zurück.

Dr. D. Schulz u. Dr. Stud. Unger, v. hier, v. Altenburg zurück, Dr. Buchbl. Richter, v. Zwickau, unbest.

Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Dr. Kfm. Greding, v. Chemnitz, im g. Hute, Dr. Kfm. Köhling, v. Annaberg, bei Kurich, Dr. Fabr. Schulze, v. Chemnitz, in Stephans Hause, Mad. Uhlig u. Stock, v. Eintriedel, bei May, und Alles Weidner und Mühlenderlein, von Hamburg u. Annaberg, passiren durch.

Dr. Baec. Rübcl, v. hier, v. Grimma zurück.

Dr. Fabr. Richter, v. Limbach, im Einhorn.

**Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.**

Crimm'sches Thor.

Hrn. Stud. Junf u. Mertens, v. Stadthagen u. Hannover, passiren durch.

Dr. Del. Dersfurt, v. Sachsendorf, im gr. Baume.

Dr. Gutshof. v. Winkel, v. Rößsch, im Schilde.

Hrn. Prof. Abbias u. Anger, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Stud. Heisig, v. Dresden, bei Ginnehaues Meesburger.

Dr. Stud. Ebell, v. Oppeln, unbestimmt.

Hrn. Gastw. Dorich u. Freiberg, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Obligkreif. Raut, v. Rön, in St. Hamburg.

Dem. Kuthier, v. Burzen, d. Bruder.

Dr. Stud. Schulz, v. Schaumburg, unbestimmt.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Dr. Hofrath Bamach, v. Wittenberg, im Blumenberge, Dr. Fabr. Schnabel, v. Mühlheim, unbest., Dr. Kfm. Dörfling, v. Chemnitz, u. Dr. Fabr. Anderson, v. Breslau, in St. Berlin, Dr. Stadt-Rathin Neumann, v. Berlin, bei Reia, Dr. Commis Segis, v. Nürnberg, in St. Berlin, u. Dr. Kfm. Ryppe, v. Berlin, unbestimmt.

Dr. Rechnung-Rath Reisch, v. Berlin, im Blumenberge. Auf der Braunschweiger Eilpost, 12 Uhr: Frau Reichardt, v. Holz, in D. Raths Hause, Dr. DRReferend. Görsbeler, von Magdeburg, Dr. Kfm. Haas, von Bremen, u. Dr. Amts-Administrator Heimerle, v. Adershof, im Hotel de Russie.

Dr. Pblam. Herrmann, v. Dessau, im Strauß.

Kantstädter Thor.

Dr. D. Schilling, v. Raundorf, im bl. Hof.

Dr. Kfm. Fischer, v. Sennenberg, passirt durch.

Hrn. Hbl. Vogel, Oberwald u. Hofstadt, v. Berlin, im Frauencollegium.

Dr. Kfm. Böttcher, v. Riga, im Hotel de Saxe.

Dr. Hauptw. Groß u. Dr. Assessor Haak, v. Weisenseis, im Hotel de Pologne.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. Lieut. Vackisch, v. Mainz, u. Dr. v. Doppel, v. Dschag, passiren durch, Dr. Obligcommis Reuz, v. Frankf. a/M., im v. de Bar., Dr. Kfm. Bruggesser, v. Boblin, in St. Berlin, und Dr. Obligkreif. Rudolph, v. Grefeld, im Blumenberge.

Petersthör.

Dr. Pastor M. Post, v. Langendorf, im g. Adler.

Dr. Kriegs-Commiff. Böttner, v. Alsenburg, im g. Hute.

Dr. Stud. Staude, v. hier, v. Alstenturg zurück.

Hospitalthör.

Dr. Deklatur Doffe, v. Reinsig, im Schwane.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

Crimm'sches Thor.

Dr. Kfm. Geier, v. Dresden, unbestimmt.

Dr. Dombachant v. Krossig, von Groß-Abbie, und Dr. DpRath v. Jehmen, v. Stauchig, im Hotel de Bay.

Dr. Kammerherr v. Bodenhausen, v. Dresden, pass. d.

Halle'sches Thor.

Hrn. Kf. Reichenheim u. Marsus, v. Brandenburg u. Halle, unbestimmt.

Dr. Juwelier Habersroh u. Dr. Kfm. Rickastis, v. Halle, im Hof.

Dr. Commerz-Rath Blumenthal, v. Roswig, im Ringe.

Dr. Oberst v. Lichatschew, v. Petersburg, im H. de Saxe.

Kantstädter Thor.

Hrn. Referend. Baum u. Heyne, v. Romsburg, im Hotel de Saxe.

Dr. Justiz-Commiffar Wiemann, v. Weisenseis, im Hotel de Saxe.

Mad. Mühlmann, v. Gölleben, bei Mühlmann.

Petersthör.

Mad. Schunzig, v. Gera, im Hute.

Hospitalthör.

Mad. Uhlig, v. Chemnitz, in den 3 Königen.

Red. von der Expedition des Tageblattes.